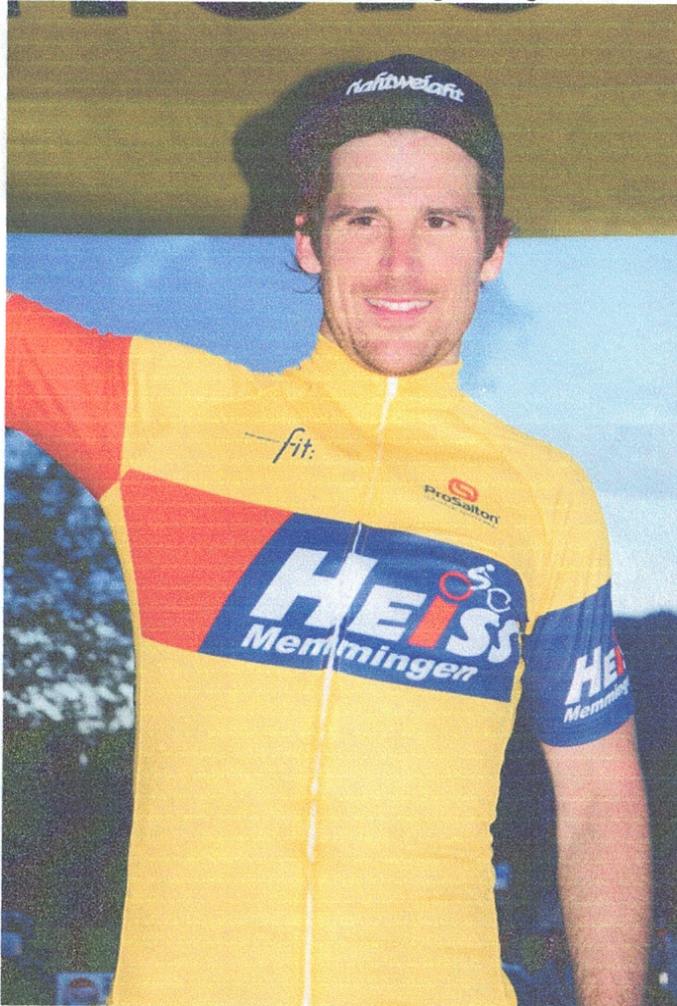


13.5.15

Eigentlich verlaufen fast alle Radrennen in der Region farbig und spannend. Aber was die Zuschauer am Mittwochabend im kleinen Tiroler Dorf Pinswang geboten bekamen stellt alles bisher erlebte in den Schatten. Das Pinswanger Rennen über 81 km, gefahren auf einer völlig flachen 4,5 km Runde im Ortsbereich, lief jedes Jahr in einem ähnlichen Muster: Vorstöße, Einholung neuer Vorstoß, bis sich gegen Ende eine endgültige Spitzengruppe bildete die um den Sieg spurtete.

Dies alles wurde am Mittwoch über den Haufen geworfen, und das alles mit einem überragenden Kemptener Team, und weiteren Allgäuern ganz vorne.



Jonas Schmeiser vom RSC Kempten

Das Rennen vom SV Pinswang und dem RC Allgäu/Günzach gemeinsam organisiert, begann mit einem Paukenschlag. Bereits im Verlauf der ersten Runde setzten sich zwei Fahrer ab. Als die eingeholt wurden, gab es in der zweiten Runde den nächsten Vorstoß. Das hatte es in den bisherigen 21 Austragungen nie gegeben, aber es kam noch besser: Die beiden Ausreißer wurden gestellt, und plötzlich kam ein Fahrer allein daher. Der Kemptener Neuzugang Oliver Mattheis (20), der sich noch in diesem Frühjahr vom Profiteam "MLP-Bergstraße" gelöst hatte, und als Amateur zu seinem Stammverein zurückgekehrt war, versuchte sein Heil in der Flucht. Es begann eine noch nie erlebte Solofahrt. mit einem Maximalvorsprung von 45 Sek. kam der in Pfronten lebende Mattheis Runde um Runde allein bei Start und Ziel vorbei, begünstigt auch von seinen starken Teamkollegen, die das Hauptfeld kontrollierten. Nach fast 70 km langer Soloflucht, der längsten Alleinfahrt in der 31-jährigen "Cup"-Geschichte wurde der Neu-Kemptener dann eingeholt. Das Rennen begann 3 Runden vor Schluss von vorne. Das Team "Erdgas Schwaben" oder Profis wie Sebastian Baldauf (Hrinkov Advaries/Österreich) witterten ihre Chance. Aber die Kemptener, ohne Burggen Sieger Erler und ohne Bayernmeister Schmiege angetreten, hatten alles fest im Griff. So kam

es nach 81km zum Massensprint von 40 Fahrern, und hier machte Jonas Schmeiser den Kemptener Triumph perfekt. Dem 27-jährigen gebürtigen Thalkirchdorfer Ex-Profi gelang ein Supersprint, einschließlich der äußerst schwierigen Zielkurve.

Mit ihm auf dem Podium gleich zwei Wangener, Michael Schweizer (Stevens Racing Team) und Fabian Danner (Team Erdgas Schwaben). Beide wie Schmeiser vielfache Sieger in der Vergangenheit.

Bemerkenswert aber auch der Cup Gesamtsieger Rainer Rettner dem man einen Vierten Platz bei einem derart hektischen Massensprint nicht zugetraut hatte. Ebenso erfreulich: Mit dem Spanier Mathias Recaldo Koller hat auch der VC Mindelheim nach Jahren wieder einen Spitzenfahrer. Das Gelbe "Radcenter Heiss" Trikot wechselte innerhalb der Kemptener Mannschaft. Rennleiter Klaus Görig (Günzach) konnte Tagessieger Jonas Schmeiser das "Gelbe" überstreifen.

Jetzt freuen sich alle auf den kommenden Mittwoch, wenn es in Pfronten rundgeht.